

wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag den 5ten Oktober 1797.

Deutschland.

Wien den 23ten September. Sr. Maj. auf das Beste des Unterrichts und der Bildung der Jugend stäts gerichtete landesväterliche Sorgfalt, hat allerhöchst. dieselben bewogen, in gnädigster Rücksicht auf die adeliche Jugend und die Bildung tugendlicher Beamten, die Theresianische Ritter-Akademie, wie dieselbe von der höchstsel. Kaiserinn Maria Theresia, zum Behuf der Erziehung des Adels sämmtlicher Erbstaaten gestiftet, und zur vollkommenen Einrichtung gebracht worden war, wieder herzustellen.

Die Oberleitung dieser Akademie haben Sr. Maj. dem Präsidenten der obersten Finanz-Hofstelle, Grafen v. Sautau, und die Direktion, dem bisherigen Universitäts-Bibliothekar, Abbe Hofstätter, übertragen.

Die militärische Ingenieur-Akademie, welche sich gegenwärtig in dem Gebäude der Theresianischen Ritter-Akademie auf der Wieden befindet, wird in ein anderes angemessenes Gebäude übersezt werden.

Die ehemals im Theresianum gewesene, nach Lemberg an die Universität abgegebene Carellische Bibliothek, wird durch die Anlage einer neuen ersetzt.

Den Piaristen bleibe unbenommen in dem Eibenburgischen Gebäude, die vorwärts angefangene Unternehmung, vermittlest Erziehung freywilliger Kostgänger, ferner fortzusetzen, und Sr. Maj. haben sich vorzubehalten geruhet, dieses Konvikts durch Ertheilung zweckmäßiger Vorschriften und Zuwendung angemessener Stiftungen, zu unterstützen.

Maynz den 9ten September. Die Bewegungen der sogenannten Eirthenanischen Konföderation werden immer ernsthafter. Die Gemeinde Rheinbach mit 52 Dörfern, in der Eifel gelegen, hat sich für frey erklärt. Hin und wieder sieht man auch schon Ueberheinische Kofarden. Hauptfächlich benutzet man den Umstand von der langen Abwesenheit der Landesherren. Auf das zurückgelassene Vermögen der Ausgewanderten, und auch auf die Zehnten des Domkapitels ist in Bingen Arrest gesetzt. In Bonn sind die Meubles des Churfürsten verkauft, und

der Domherr Franz, der sich dagegen setzte, wurde in Verhaft genommen.

Köln den 7ten September. Die Revolutionirungsplane nähern sich immer mehr ihrer Reife. Von dem Französischen Direktorio ist nun ein Courier mit dem Befehl angekommen, die hiesigen Bürgermeister sammt dem ganzen Rath ab, und dafür 13 Municipalen einzusetzen, und alles auf republikanischen Fuß einzurichten. Der ehemalige Churkölnische Hofrath Kempis soll Municipal-Präsident werden.

Für das neue Jahr der Republik ist schon wieder eine neue Kontribution für die Rheinlande von 20 Millionen im Werk.

Italien.

Die Genuessische Regierung hat am 4ten September eine heftige Erschütterung erlitten. Die Ausschließung der Geistlichen und der titulirten Adelligen von allen Staatsämtern, welche das neue Konstitutions-Projekt anordnet, und die Herabwürdigung aller Beamten der vorigen Regierung, veranlaßte einen Aufstand, der den Mißbegünstigten Anfangs glückte. Aber der Französische Minister Faipoult und der Französische General Casabianca, stellten sich an die Spitze der demokratischen Parthey, und errangen, nach einer blutigen Niederlage, den Sieg. Hierauf rückten Französische Truppen ein.

Der k. k. Fiskus, hat alle jene Genuessische Besitzungen, welche im Königsreiche Ungarn liegen, und so auch die, durch Exekuzionsrecht an die Genueser geübene Herrschaft Mindszent, aus dem Grunde, weil die Republik Genua noch

immer in dem Revolutionsstand sich befindet, und so aller ihrer Gerechtfame auf die Ungarischen Besitzungen, verlustigt worden ist, sequestrirt. In Zukunft werden diese gewest-genuessische, nüt aber königlich-hungarische Besitzungen kameratealiter administriert.

Seit der Bekanntmachung der Amnestie ist die Ruhe im Piemontessischen nur durch einige Aufkäufe, welche das herbeieitende Militair gleich stillte, gestört worden. Der Bürger Magnani aus Bologna, Gesandter der Eisalpinischen Republik, ist in Turin angekommen, und bei dem Könige zur Audienz gelassen worden. Das Eisalpinische Direktorium hat zu seiner Einsetzung Glückwünsche vom Könige von Sardinien, dem Großherzog von Toskana, und dem Herzog von Parma erhalten. Der diesem Kollegium von Buonaparte zugeordnete Bürger Briches ist ein Franzose, und war 1791 Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und bisheriger Französischer Generalkonsul in Italien. Auf seiner Reise nach Udine ließ sich Buonaparte in Treviso 200000 Livres, und in Padua 4000 Dukaten auszahlen. — Die dem Dichter Virgil in seinem Geburtsorte Pietole bei Mantua errichtete Statue soll den 17ten Oktober mit großer Feierlichkeit eingeweiht werden. Da das Nationalinstitut der Eisalpinischen Republik auf Buonaparte's Befehl nach Bologna verlegt werden soll, so hat das Direktorium der dortigen Municipalität Befehl ertheilt, über die Meinungen und Lehrarten der Professoren, der daselbst vorhandenen gelehrten Stiftungen, die Beschaffenheit der dem Institut bestimmten Gebäude, und der mathematischen und physikalischen Instrumente Berichte zu er-

statten, um so bald als möglich alle Maßregeln zu ergreifen, welche der Umfang und die Wichtigkeit dieser Anstalt erfordere. Die Nationalschuld der Provinz Bologna beträgt 40 Millionen Liores, wovon 5 seit Ankauf der Franzosen gemacht worden sind. Die Lieferungen für die Armee und Hospitäler haben allein 280000 Livres erfordert. Um die Ausgaben zu decken, werden überall geistliche Stiftungen eingezogen. Der Municipalität zu Venedig ist den 22ten das erste neu errichtete Bataillon Linientruppen in öffentlicher Sitzung vorgestellt worden. Die Organisation der übrigen Truppen wird fortgesetzt. Es werden daselbst noch 4000 Franzosen nach Korfu eingeschifft werden, wo ein förmlicher Aufbruch ausgebrochen seyn soll.

Vereinigte Niederlande.

Haag den 12ten September. Wegen der zu Paris erfolgten Revolution ist hier das Hotel des Französischen Ministers erleuchtet gewesen. Man spricht sogar von einer allgemeinen Illumination die hier statt haben soll, weil ohne die gedachte Revolution das Königthum in Frankreich und alsdann auch die alte Ordnung der Dinge in unserer Republik wieder eingeführt seyn würde.

Unsere Truppen werden jetzt von der Flotte im Texel ausgeschifft.

Statt 21, werden nun 7 Kommissionen den Entwurf der neuen Konstitution machen.

Frankreich.

Paris den 7ten September. Den 5ten erstattete Willers, im Namen des

Wohlfarth's Ausschusses einen kurzen Bericht, worin er eine Resolution von 40 Artikeln vorschlug, die sogleich angenommen wurde. Die wichtigsten darunter sind diese: Die Wahlen von 49 Departements werden sowohl in Ansehung der Deputirten des letzten Dritttheils, als der öffentlichen Beamten für nichtig erklärt, und das Direktorium wird bevollmächtigt, die Stelle der Letztern zu besetzen.

Auch die beiden Direktoren Carnot und Barthelemy, und sonst noch einige Personen, z. B. der Exminister Cochon, der General Miranda, der Kommandant Kamel wurden zur Deportation verurtheilt. — Alle von der Emigrantenliste nicht wirklich gestrichne Individuen, sollen in Zeit von 14 Tagen das Gebiet der Republik räumen, und jede Korrespondenz mit denselben bei Leibesstrafe verboten seyn. Das Gesetz, welches die deportirten Priester zurückruft, aufgehoben, und das Direktorium befugt, die ruhestörende Priester, vermittelst motivirter Beschlüsse deportiren zu lassen. Kein Priester darf einen Religionsaktus vollziehen, kein Geschworne zu Gericht sitzen, wenn er nicht der Republik und der Konstitution den Eid der Treue geschworen, und die öffentlichen Beamten und die Nationalgenés'armen müssen bei zweijähriger Kettenstrafe über die Vollziehung wachen. Sämmtliche Mitglieder der Familie Bourbon, auch die verwitwete Herzogin von Orleans, müssen Frankreich räumen. Das Gesetz gegen die Volksgesellschaften wird widerrufen, aber jedes Mitglied derselben das sich zu konstitutionswidrigen Grundsätzen bekennt, kann gerichtlich verfolgt und bestraft werden. Auch die neuliche Verordnung wegen Reorganisation der

Nationalgarden ist zurückgenommen, und das Direktorium berechtigt jede Gemeinde nach Erfordern der Umstände im Belagerungsstande zu erklären u. s. w. Diese äußerst merkwürdige Resolution ward gleich an den Rath der Alten gesandt, an eine Kommission verwiesen, am folgenden Morgen nach einem Rapport von Girard Pouzol in Berathschlagung genommen, aber erst gegen Mittag dekretirt.

Der Rath der 500 hat ein Belohnungsdekret für den General Angereau und dessen Truppen, für die Garde des gesetzgebenden Korps und des Direktoriums und an sämtliche Armeen verordnet. Auf Antrag des Generals Jourdan erließ er auch eine Adresse an die Nation, worin die Begebenheit vom 4ten, und die darauf getroffenen Verfügungen dargestellt werden. Wie die Departements alle diese Schritte aufnehmen werden, sieht man mit großem Verlangen entgegen. Gestern, den 6ten zeigte das Direktorium an, wieder dringend es sey, die beiden in seiner Mitte erledigte Stellen wieder zu besetzen, sowohl zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe als um sich vor dem Vorwurf der Herrschsucht zu sichern. Der Rath beschloß auch ungesäumt zur Formirung der Präsentationslisten zu schreiten. Als Kandidaten werden Frangois de Neuschateau, General Angereau, der Justizminister Merlin, Lecarlier, bisher gedächteres Exkonventsglied, der Exminister Garat, und Cochier u. s. w. genannt.

Es ist zuverlässig, daß der Ex-Direktor Carnot entflohen ist; aber man versichert, daß er einige Stunden von Paris umgebracht worden. Man weiß aber

nicht, ob von seiner eigenen Hand oder durch jemand anders.

Dem Vernehmen nach, ist der Kriegsminister Scherer nicht abgesetzt.

Die Truppen sind hier noch auf dem Weinen; die Kanonen stehen noch auf den Brücken und Plainen; Paris ist indessen fortbauend ruhig, und es ist bis jetzt kein Blutstropfen vergossen worden.

Man hat einen gewissen Gewehr-Fabrikanten, Perroslau, arretirt, der ausgesagt, daß die royalistischen Commissairs 700 Flinten von ihm gekauft hätten. Ferner sind Peronneau, der die Liste der verfolgten Patrioten angeschlagen hat, nebst Coutrea, Chaubeau, Cottereau, Lacretelle dem jüngeren und Jolibet, Baillere arretirt worden.

Die Mitglieder der Central-Abminderung des Seine Departements sind von dem Directorio vorläufig von allen Geschäften suspendirt worden, weil sich die Uebelgesinnten in den Pariser Sectionen einen Vereinigungspunkt zu formiren gesucht haben.

Von dem Rath der Alten sind zusammen 18 Mitglieder arretirt.

Die Brücken, die nach der Vorstadt St. Germain führen, sind noch immer mit Truppen und Kanonen besetzt. Heute werden hier noch 3000 Mann neuer Truppen erwartet.

Das Direktorium hat unterm 4ten dieses durch einen Beschluß Befehl gegeben, Die Verfasser und Drucker von 33 Journalen zu arretiren, und nach dem Gesängniß de la Force zu bringen.

B e y l a g e.

Zu No. 80.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Przemysler Kreise liegenden und auf 40017 fl. p. 6 Gr. geschätzte Güter Wienkowice, zugleich mit dem sechsten Theil von Czelatycze im Preise von 16996 fl. p. 26 Gr. an folgenden 3 Terminen, nämlich am 19ten Dezember 1797. am 10ten Jänner, und am 8ten Hornung 1798. versteigert werden; daher die hypothekarischen Gläubiger zugleich vorberufen werden, daß sie wenigstens am 3ten Termin vor der hiezu bestimmten Kommission erscheinen, und über den vom Herrn Vincenz Kulikowski angetragenen Preis von 40017 fl. p. 6. Gr. und 16996 fl. p. 26 Gr. ihre Meinung zu Protokoll geben.

Lemberg den 28ten August 1797.

II. Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte wird hiemit der wohlbede Boguslaus Zalewski vorgelodert, daß, nachdem von seinen Gläubigern ein Konkurs über sein Vermögen angefordert worden, er am 14ten November l. J. zu gewöhnlicher Morgenstunde hier Orts vor der hiezu bestimmten Kommission erscheinen, oder dem ihm bestimmten Herrn Advokaten Hordynski als Kurator alles das was zu seiner, und seiner Gläubiger Sicherheit nöthig ist, einschicke, da ansonst

nach Verlauf dieses Termins, der Konkurs über sein hiesiges Vermögen ohne weiters eröffnet werden wird.

Stanislawow den 12. August 1797.

III. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit der hochgeb. Anna von Sapieha Fürstin Jablonowska bekannt gemacht, daß die hochgeb. Sophia erstens Fürstin Radziwill, dann Arjanowska, dormalen Gräfin Ostrog, als Vormünderin des Dominik Fürsten Radziwill wider sie eine Klage in Betreff des Besizes der Güter Kutizow, Rudance, Ceperow, und der Rechnungslegung eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Czervinski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet, und geendigt werden wird; so wird selbe hiemit ermahnet, daß sie binnen 90 Tagen exipire, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche hat, bey Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienlichsten hält, wo sie dann sonst die Folgen der Verja

gerung sich selbstn würde zuzuschreiben haben.

Lemberg den 3ten August 1797.

IV. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem hochgebohrnen Grafen Peter Borzenci bekannt gemacht, daß der wohlble Johannes Siemianowski als Cessionarius des ehrbahren Bruno Neuling wider ihn eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 660 Dukaten u. d. J. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntn Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten, den hier wohnhaften Advokaten Herrn Frank auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet, und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bey Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die dienstlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstn würde zuzuschreiben haben.

Lemberg den 3ten August 1797.

V. Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte wird hiemit dem wohlbedlen Joseph Scipio bekannt gemacht, daß der Martin Berl Lemberger Inwohner wider ihn eine Klage in Betref der zubestimmenden Exekuzion wegen der Summa von 4000 fl. rhn. u. d. J. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines

unbekanntn Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Alexius Lewinski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß, der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen excipire, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat bey Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die dienstlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstn würde zuzuschreiben haben.

Stanislawow den 17ten August 1797.

VI. Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte wird hiemit der hochgeb. Anna Fürstin von Sapieha Jablonowska, dann dem Stanislaus, Janusius, Karl und Anton Barnabas Fürsten Jablonowski bekannt gemacht, daß der wohlble Johannes Kornto wider sie eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 36529 fl. p. aus dem Vermögen des Rajetan Johannes Jablonowski eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntn Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Alexius Lewinski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet, und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie binnen 90

Tägen excipiren, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienlichsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstn würden zuschreiben haben.

Stanislawow den 9. August 1797.

VII. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit der hochgeb. Helena Apolonia Wassałska Fürstin von Ligne, sammt der minderjährigen Tochter Sibonina, und zwar ihrem Vormünder dem Fürsten Karl von Ligne bekannt gemacht, daß der wohlbede Paul Djalobrzestki wider sie eine Klage wegen der zu leistenden Eviction in Betref der ganzen Summa von 48420z fl. p. u. d. J. oder der Erhaltung des Altars im Besitze der Güter Kawenczyn und den Attinentien eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet haben, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntn Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Johannes Maczynski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß, der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie insgesammt binnen 90 Tagen excipiren, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bei Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dien-

samsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstn würden zuschreiben haben.

Tarnow den 4ten September 1797.

VIII. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem wohlbeden Mathias Lipaki bekannt gemacht, daß der hochgeb. Fürst Vincenz Swatopelst Ewertinski wider ihn eine Klage wegen Ausgränzung der Güter Taszow und Korchynic eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntn Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Kruczkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß, der in dem k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen excipire oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat bey Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die dienlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstn würde zuschreiben haben.

Lemberg den 3ten August 1797.

XIX. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte werden hiemit alle Erbsolger des verstorbenen Kastellans Georg Warszycki, oder wer immer auf dessen Verlassenschaft Ansprüche zu machen berechtiget ist vorgesodert, daß sie binnen 90 Tagen wieder die in Betref derselben sich

gemeldeten anerkannten Vordensischen Erben ihre Aktion einreichen, und ihre Ansprüche erweisen, da ansonst mit den schon anerkannten oder sonst sich gemeldeten Erben obgedachte Verlassenschaft abgethan werden wird.

Larnow den 19ten August 1797.

Bermischte Nachrichten.

I. Nachdem die hiesige königl. Regierung von der Ihr vorgesetzten höchsten Behörde beschieden worden, daß das Kreditwesen des hiesigen Banquier Mathias Lyszkiewicz, über dessen Vermögen per Decretum vom 23ten Juni l. J. Concursum Creditorum eröffnet war, fernerweit durch die in Warschau niederzusetzende gemeinschaftliche Bankokommission regulirt werden solle; so wird hiemitriest der auf den 6ten Dezember l. J. präfigirte Konnotationstermin wieder aufgehoben, und haben die Kreditores des gedachten Banquier Lyszkiewicz anderweite Verfügung von der zu etablirenden Bankokommission zugewärtigen, wogegen es jedoch bey dem, durch das Proklama vom 23ten Juni l. J. verhängten ofnen Arrest sein volles Bewenden behält.

Warschau den 1ten August. 1797.

Königl. Südprenkische Regierung.

II. Nachdem durch Ableben des Johann Pankiewicz die 2te Assessorstelle bei dem Kamionker Magistrat in Boczowor Kreis mit dem anlebenden Gehalt jährlich 40 fl. in Erledigung gekommen; so wird der Konkurs zur Wiederbesetzung dieser erledigten 2ten Assessorstelle hie-

mit eröffnet, und die diesfällige Wahl am 31ten Oktober l. J. in Kamionka vorgenommen werden, welches hiemit allgemein bekannt gemacht.

Lemberg den 12ten September 1797.

III. Da nach Aeußerung der königl. ungarischen Staatshalterey der ehemalige Trentschiner Bürger Johann Birlik seinem eben so genannten Sohn, der ein Schneidergesell ist, 100 fl. vermacht hat, der Aufenthalt desselben aber seit 15 Jahren unbekannt ist; so wird solches mit dem Beisage hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wenn der gedachte Schneidergesell Johann Birlik in einer Jahresfrist vom 1ten August l. J. sich bei dem Trentschiner Magistrat nicht stellen sollte, diese Erbschaft seinen Schwestern zugetheilt werden würde.

Lemberg den 5ten September 1797.

IV. Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht.

Nachdem der im Stryer Kreis sesshafte Felix Dolanski ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des allerhöchsten Patents vom 10ten August 1784. S. 22. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen einem Jahr mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauff dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Lemberg den 12. September 1797.

V. Vom Magistrat der k. Hauptstadt Lemberg, wird zu Folge hoher gubernialverordnung vom 4ten dieses Monats hiemit kund gemacht, daß auf den 9ten Oktober l. J. Vormittags um 10 Uhr in der städtischen Oekonomiekanzley, über die für die hiesige Frohnfeste sowohl als auswärtige Kriminalgerichte erforderliche Arrestantenschube, eine Lizitation abgehalten und die diesfällige Lieferung auf 3 nacheinander folgende Jahre, demjenigen der sich hierzu um den wohlfeilsten Preis herbeiläßt überlassen werden wird.

Pachtlustige haben sich daher bei der diesfälligen Lizitation mit einem Badio von 40 Dukaten einzufinden, wo ihnen sodann die weitere Bedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Lemberg den 22ten September 1797.

VI. Von Seite des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß auf der Zolkiewer Vorstadt No. 133. den Juden Salamon Kochen und Sara Kappaport Eheleuten, dann der Jüdin Ira Reiss zugehörige und auf 3919 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzte Haus am 24ten Oktober l. J. um 3 Uhr Nachmittag auf hiesigen Rathshause durch öffentliche Steigerung verkauft werden wird, mit diesem Beisatze, daß wenn selbes an diesem Termin nicht über oder um den Schätzungspreis an gebracht werden könnte, es auch unter diesem hindangegeben werden wird.

Kauflustige können indessen die Gerechtfame und Lasten dieser Realität in der städtischen Registratur, Tafel, und Kassa einsehen.

Lemberg den 21ten August 1797.

VII. Da bei der am 1ten Septem ber d. J. in der Bolechower Amtskanz ley abgehaltenen Lizitation der auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist von 1ten November 1797. bis dahin 1800. zu verpachtenden Bolechower 9 städtischen Mahlmühlen der Fiskalpreis pr. 728 fl. nicht erzielt wurde; so wird am 16ten Oktober d. J. eine 2te Lizitation dieser Mahlmühlen versucht, und in der Bolechower Amtskanzley abgehalten werden.

Pachtlustige haben sich daher an dem bestimmten Tage um die gewöhnliche Frühstunde in der Bolechower Verwaltungskanzley einzufinden, und sich mit einem 10prozentigen Neugeld zu versehen, ohne welchem Niemand zur Lizitation zugelassen werden wird.

VIII. Von Seiten des k. k. Zamoscer Kriminalgerichts wird hiemit allgemein bekannt gemacht daß der in dem Städtel Nawa Zolkiewer Kreises ansässige Jude Zelig Schwarzer eines an den Wierzbicer gr. kathol. Pfarrer Johann Piotrowski in Monat August 1795. in Gesellschaft mehrerer Gehilfen verübten Raubes, während welchen er den gedachten Pfarrer nach Nawa führte, selben dort in Verhaft hielte, und zur Unterfertigung der auf seinen Namen lautenden Wechsel zwang, indeßen aber aus seiner Wohnung verschiedene Sachen im Werth à 2500 fl. v. entwendete, bei diesem Gericht angeklagt worden sey; da jedoch derselbe nach verübter That aus dem Grundherrschaflichen Arrest entwichen ist, und nach der ersten unterm 20ten Mai l. J. bekannt gemachten Vorladung bei diesem Gericht sich persönlich nicht nur nicht gestellt, sondern auch in der einberaumten Zeitfrist sich nicht gemeldet hat;

so wird in Gemäßheit der für die k. k. Erbländer vorgeschriebenen Kriminalgerichtsordnung S. 16. und in Folge der hiezu von einem hochlöblichen Appellationsgericht ertheilten Bewilligung dieser beschuldigte Jude Zelig Schwarzer mittelst gegenwärtiger Vorladung wiederholt ermahnet, daß er binnen 60 Tagen vor diesem Gericht persönlich erscheine, und die gehörigen Beweise zu seiner Rechtfertigung oder Milderung der Strafe um so gewisser bringe, als er sonst des ihm angeschuldeten Verbrechens für überwiesen anerkannt, und nach den bestehenden Befehlen bestraft werden wird.

IX. Am 25ten Oktober l. J. Früh um 9 Uhr wird die in der Gwozdziecer Verwaltung gelegene Advokatie Lenina Magna mit allen zu selber gehörigen Ertragniszweigen auf ein Jahr von Iten November 1797. bis Ende Oktober 1798. in Pachtgenus überlassen werden.

Zu gedachter Advokatie gehören folgende Ertragniszweige.

Am Grundstücken.

Am Neckern 14 Foch 320 $\frac{1}{2}$ Klafter.
Wiesen 19 Foch 543 $\frac{1}{2}$ Klafter.
Hutweiden 25 Foch 1330 Klafter.

Am Naturalabgaben.

50 Stück Hüner.
5 Schock Eyer.

Am Naturalprästationen.

50 Pflüge.

50 Meher.
50 Schnitter.

Außer diesem befindet sich auf gedachter Advokatie ein Wirths- und Brandweinhaus mit dem anklebenden freyen Propinationsrechte, dann eine Mahlmühle von zwey Gängen, und eine Luchwalke.

Von allen diesen Einkünften beträgt das Præmium Fisci 274 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr.

Pachtlustige werden demnach an besagtem Tage in die Spasser Verwaltungskanzley mit dem Befehle vorgeladen: daß sie mit einem Ioprocentigen Vadium versehen, zu erscheinen haben.

X. Vom Magistrat der k. Hauptstadt Lemberg wird in Folge hoher Subernalverordnung vom 6ten dieses hiemit allgemein kund gemacht; daß auf den 16ten Oktober l. J. in der städt. Oekonomiekanzley früh um 10 Uhr eine Lizitazion über die Lieferung des Materials, das ist Halinatuch, Hemde, Hosen, und Deken Unterfuter Leinwand, dann Strohsack Leinwand auf Arrestanten Winterkleidung abgehalten, und die Lieferung auf 3 nacheinander folgenden Jahren demjenigen überlassen werden wird, der sich hiezu um den geringsten Preis herbeilassen wird.

Die Pachtlustigen haben daher bei der diesfälligen Lizitazion mit einem Vadium von 50 Dukaten zu erscheinen, wo ihnen sodann die weitere Bedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Lemberg den 30ten September 1797.

XI. Es ist in Zolkiew das auf der Klinskoer Vorstadt sub Pro 56 befindliche Steinhauß mit ganz einplanfirten groß-

sen Hof und Gartengrund sammt darant befindlichen Gebäude zu verkaufen; nämlich: das 2 Ellen dickgemauerte Steinhauß bestehet in 2 gewölbten Kellern, 1. großen gewölbten Zimmer und Kammer; dann 2. kleinern hölzernen Zimmern und Speisekammer in deren Mitte eine gemauerte Kuchel mit Back und Bratofen. Auf dem Hof ein Brunen, Stall auf 3 Kühe, detto für Schweine, Flügelwerck; Eine zugemachte Wagen oder Holzschuppen, eine detto nur unter Dach. Ein ganz neuer Einsaß. Keller für grüne Zuspeißer und Blumen: Item 2 Abtritte. In dem großen Kuchelgarten sind die zwey Hauptgänge auf denen Rabaten mit Zwergobstbäumen und Blumen, die Kreuzgänge mit Riebiseln besetzt. Es befindet sich auch darinnen ein Commerzlufthäusel, eine Geotraischeuer und ein Brunnen etc.

Kauflustige haben sich bei dem Bewohner dieses Hauses nämlich Herrn Obmwing Kreiscaffier um das Weitere zu erkundigen und auch den Kauf zu schließen. Zoltfiew den 1ten Oktober 1797.

XII. Das hiesige Verlahamt Pii Montis macht hiemit bekannt, daß von den am 25ten September l. J. durch öffentliche Steigerung verkauften Pfändern nach Abzug der Bankalunkosten dem vorrigen Eigenthümer annoch herauskomme, und zwar: Nro. 630. 1 Paar silberne Schnallen 52 fr. Nro. 663. 6 Paar silberne Messer 9 fl. 3 fr. Nro. 683. 1 Paar silberne Schnallen 1 fl. 58 fr. Nro. 740. 1 silberne Uhr sammt stählernen Kette 7 fl. 51 fr. Nro. 743. 1 goldene Kette 4 fl. 53 fr. Nro. 886. 1 Paar Ohrgehänge 14 fr. Nro. 923. 4 Schnuren Perlen und eine Masche mit

Rubin und Kranten 24 fl. 46 fr. Nro. 939. dunkler tüchener Frack 1 roth tüchener Kamisol mit silbernen Treffen 6 fl. 32 fr. Nro. 949. 1 diamantener Knopf 1. goldenes Signet in dessen Mitte ein Blutstein und von der Seite zwey Dickscheine 6 fl. Nro. 985. 1 Uhr mit zwey silbernen Gehäusen und dem dritten von Schildkröte mit goldenen Zeigern 5 fr. Nro. 987. 1 Binde mit Perlen mit 1 Paar Ohrgehänge von Gold mit Rubinen 13 fl. 37 fr. Nro. 1000. 4 Schnuren Perlen 300 fl. 34 fr. Nro. 1001. 1 breites goldenes Bändchen in der Mitte ein Brillant 2 fl. 44 fr. Nro. 1002. 2 silberne Salzfäßchen und 12 Paar silberne Messer 32 fl. 53 fr. Nro. 1014. 4 Schnuren Kalketischer Perlen 1 Fontas von Gold mit Rubinen 19 fl. 7 fr. Nro. 1048. 1 diamantener Knopf 1 Tabakdose von Perlmutter mit Silberblech aufgelegt 4 fl. 30 fr. Nro. 1054. ein alter Kitaiener Weiberrock 5 fl. 12 fr. Nro. 1062. 1 silberne Tabakdose 10 fl. 5 fr.

Welchen dieser Ueberfluß annoch zu guten kommt, hat sich diesfalls an die Kassa des gedachten Amts zu verwenden. Lemberg den 30ten September 1797.

XIII. Von Seite des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das im $\frac{1}{4}$ Nro. 123. dem Wenceslaus Godl zugehörige, und auf 25837 fl. p. 4 Gr. geschätzte Bräuhauß an folgenden 3 Terminen, nämlich am 6ten November, 4ten Dezember 1797. und 2ten Jänner 1798. auf hiesigen Rathhause um 3 Uhr Nachmittag durch öffentliche Steigerung verkauft werden wird, mit diesem Beysaße, daß wenn selbes am 1ten

und 2ten Termin nicht über oder um den Schätzungswert angebracht werden könnte, es am 3ten auch unter diesem, hindangegeben werden wird.

Kauflustige können sich indessen um die Gerechtfame und Lasten dieser Realität in der städtischen Kassa und Registratur einsehen.

Lemberg den 11ten September 1797.

XIV. Von Seite des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das dem Mathias Sciborski Pro. 36. im $\frac{1}{2}$ zugehörige und auf 1356 fl. 40 fr. gerichtlich geschätzte Haus an folgenden drey Terminen, nämlich am 17ten Oktober, 20ten November und 27ten Dezember l. J. um 3 Uhr Nachmittag durch öffentliche Feilbiethung verkauft werden wird, mit diesem Beyfasse, daß, wenn selbes am 1ten und 2ten Termin nicht über, oder um den Schätzungspreis angebracht werden könnte, es am 3ten auch unter diesem hindangegeben werden wird.

Kauflustige können sich indessen um die Gerechtfame und Lasten dieser Realität in der städt. Kasse und Kassa erkundigen.

Lemberg den 11ten August 1797.

**Marktpreise der k. Hauptstadt Lemberg
Pro Septembri 1797.**

Markttage.		Getralbe Gattungen auf Kores.					
		Wai- gen.		Rog- gen.		Hay- den.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Den	1ten.	3	30	—	—	2	—
—	4ten.	—	—	2	15	2	15
—	7ten.	3	45	—	—	2	15
—	11ten.	3	45	2	15	2	15
—	13ten.	3	45	—	—	—	—
—	15ten.	3	45	—	—	—	—
—	18ten.	3	45	2	15	2	7 $\frac{1}{2}$
—	20ten.	4	—	—	—	—	—
—	22ten.	—	—	—	—	—	—
—	25ten.	4	—	2	—	2	—
—	27ten.	4	—	2	—	2	7 $\frac{1}{2}$
—	30ten.	—	—	—	—	—	—

Markttage.		Getralbe Gattungen auf Kores.					
		Gersten.		Haber.		Hirse.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Den	1ten.	—	—	1	—	—	—
—	4ten.	—	—	1	—	—	—
—	7ten.	1	45	1	—	—	—
—	11ten.	1	45	1	4	—	—
—	13ten.	2	15	1	—	—	—
—	15ten.	2	15	1	—	—	—
—	18ten.	2	7 $\frac{1}{2}$	1	—	—	—
—	20ten.	—	—	—	55	—	—
—	22ten.	—	—	—	—	—	—
—	25ten.	2	15	1	3	—	—
—	27ten.	2	7 $\frac{1}{2}$	1	—	—	—
—	30ten.	—	—	—	—	—	—